



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2007/2008 – Ausgegeben am 26.06.2008 – 37. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

C U R R I C U L A

321. Curriculum für das Bachelorstudium der Geschichte

Der Senat hat in seiner Sitzung am 12. Juni 2008 das von der gemäß § 25 Abs. 8 Z. 3 und Abs. 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission vom 02. Juni 2008 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium der Geschichte in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002¹ und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien² in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil

(1) Das Bachelorstudium der Geschichte an der Universität Wien ist

1. eine geschichtswissenschaftliche Grundausbildung
2. eine Vorbereitung weiterführender wissenschaftlicher Studien, insbesondere in den Geistes-, Sozial- oder Kulturwissenschaften
3. eine Vorbildung für ein breites Spektrum von Arbeits- und Berufsfeldern, in denen geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und die Fähigkeit sie zu vermitteln, Kompetenz im Umgang mit digitalen und anderen Medien, ein internationaler Horizont, geistige Selbständigkeit und Fähigkeit zur Teamarbeit von Nutzen sind, wie
 - die Geschichtsforschung und -vermittlung,
 - das Archiv- und Dokumentationswesen,
 - das Ausstellungs- und Museumswesen,
 - die Medien- und Kulturarbeit,
 - die fachspezifische Erwachsenen- und Berufsbildung,
 - das Verlagswesen,
 - die Arbeit in staatlichen und nichtstaatlichen sowie inter- und supranationalen Organisationen,
 - Tätigkeiten im Bereich der Gleichbehandlung wie Gender Mainstreaming,
 - die historische Verständigungsarbeit,
 - den Tourismus,
 - sowie ähnliche Berufsfelder.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Geschichte an der Universität Wien verfügen über:

¹ Zum Beschlusszeitpunkt BGBl. I Nr. 120/2002 in der Fassung BGBl. I Nr. 87/2007 .

² In der neu verlautbarten Fassung MBl 30.11.2007, 8. Stück, Nr. 40.

Fachliche Kompetenzen		Nr.
<i>Fachwissen</i>		
Breites Grund- und Orientierungswissen über die Geschichte	Breites Grund- und Orientierungswissen über die Geschichte von der Antike bis heute – unter Berücksichtigung kultureller, politischer, sozialer, wirtschaftlicher, geschlechterspezifischer und weiterer Aspekte der Geschichte, die das wissenschaftliche Verständnis unterschiedlicher Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart fördern	1
	Vertiefte Kenntnisse in einem bestimmten Themengebiet der Geschichte	2
	Historische Grundkenntnisse über Medienkulturen und Kulturen des Visuellen	3
Breites Grund- und Orientierungswissen über die Geschichtswissenschaft	Verständnis für die Geschichtlichkeit, Vielfalt und Unabgeschlossenheit historischen Wissens	4
	Grundkenntnisse unterschiedlicher Theorien der Geschichtswissenschaft und historischer Narrative	5
	Grundkenntnisse über historische Quellen und Metaquellen	6
	Grundkenntnisse über Methoden und Teilbereiche der Geschichtswissenschaft	7
	Grundkenntnisse der Wissenschaftstheorie	8
	Überblick über Arbeits- und Berufsfelder von HistorikerInnen	9
<i>Fachliche Methoden</i>		
Grundfähigkeit, geschichtswissenschaftlich zu denken	Grundfähigkeit, in historischen Kategorien und Entwicklungszusammenhängen zu denken	10
	Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen angeleitet zu formulieren und mit ihnen selbständig umzugehen	11
	Grundfähigkeit, sich mit Geschichtsbildern, historischen Narrativen und Theorien der Geschichtswissenschaft kritisch auseinanderzusetzen	12
	Fähigkeit, die Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen	13
Grundfähigkeit, geschichtswissenschaftlich zu forschen	Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche, auch fremdsprachige Fachliteratur selbständig auszuwerten	14
	Fähigkeit, Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft anzuwenden	15
	Grundkenntnisse der Historischen Hilfswissenschaften	16
	Fähigkeit, historische Quellen verschiedener Epochen, Sprachen und Gattungen angeleitet auszuwerten	17
	Fähigkeit, eine geschichtswissenschaftliche Arbeit mittleren Umfangs zu verfassen und zu präsentieren	18

Überfachliche Kompetenzen		
Grundfähigkeit, wissenschaftlich zu denken und zu arbeiten	Fähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen	19
	Fähigkeit, sich mit politischen und sozioökonomischen Fragen kritisch auseinanderzusetzen, besonders mit Religionen und Ideologien, diskriminierenden Geschichts- und Gesellschaftsbildern	20
	Fähigkeit, Information professionell zu recherchieren und zu bewerten	21
	Erweiterte Fähigkeiten zur Analyse und Synthese	22
	Fähigkeit, Wissen und selbst gewonnene Erkenntnisse für verschiedene Zielgruppen mündlich und schriftlich, komprimiert, präzise und verständlich darzulegen und dazu auch audiovisuelle Medien zu nützen	23
	Grundfähigkeit, wissenschaftlich zu argumentieren und zu diskutieren	24
	Erweiterte Fähigkeit, mit neuen Medien umzugehen	25
	Grundkenntnisse der Statistik	26
	Offenheit für Wissens- und Theorieangebote anderer Disziplinen	27
	Fähigkeit, selbstgesteuert zu lernen	28
	Fähigkeit, im Team zu arbeiten	29

Wählbare Zusatzkompetenzen
Auslandserfahrung durch Studium an einer ausländischen Hochschuleinrichtung
Erweiterte Grundkenntnisse der Geschichtsforschung
Erweiterte Grundkenntnisse der Globalgeschichte
Grundkenntnisse aus anderen Disziplinen

Die genannten Studienziele berücksichtigen die Empfehlungen der von *CLIOHnet* betreuten *History Subject Area* des Projektes *Tuning Educational Structures in Europe*.

(3) Zusatzkompetenzen wie vertiefte Fachkenntnisse, erweiterte Fremdsprachenkenntnisse, Kommunikations- und eMedienkompetenzen sowie didaktische Fähigkeiten, Kenntnisse in den Wirtschafts-, Betriebs- oder Rechtswissenschaften erhöhen die Chancen der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt. Sie sollen in Erweiterungscurricula und Masterstudien erworben werden.

§ 2 Dauer und Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Bachelorstudium Geschichte beträgt 180 ECTS-Punkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.³

120 ECTS-Punkte sind aus dem Lehrangebot der Geschichte zu absolvieren, 60 ECTS aus Erweiterungscurricula. Diese können durch zusätzliche Wahlmodule aus dem Lehrangebot der Studienrichtung Geschichte ersetzt werden.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

³ Nach der derzeitigen Rechtslage: UG 2002, Teil 2, Abschnitt 2, § 54

Die Zulassung richtet sich nach den Bestimmungen des UG 2002 und der UBVO 1998 in der geltenden Fassung.

§ 4 Akademischer Grad

Absolventinnen bzw. Absolventen des Bachelorstudiums Geschichte ist der akademische Grad "Bachelor of Arts" – abgekürzt BA – zu verleihen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§ 5 Übersichtstabelle

	ECTS	SSt.	VO	KU	VU	(e)Tut
Studieneingangsphase:	30	16-18*	8-10*	2	6	✓✓✓
Einführung in das Studium der Geschichte	4	2			2	✓
<i>Im Rahmen der STEP vorzuziehen:</i>	26					
- 2 Pflichtmodule aus der Modulgruppe Epochen, Aspekte und Räume	16	8-10*	6-8*		2	✓
- Modul Quellen und Methoden 1	10	6	2	2	2	✓
Pflichtmodulgruppe Quellen und Methoden	19	12				
Quellen und Methoden 1	10	6	2	2	2	✓
Quellen und Methoden 2	9	6		2	4	✓✓
Epochen, Aspekte und Räume	72	38				
Pflichtmodule	48	26				
Geschichte der Antike	8	4				
Geschichte des Mittelalters	8	4			2	✓
Geschichte der Neuzeit	8	4				
Zeitgeschichte	8	4				
Österreichische Geschichte	8	6	32	4		
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	8	4				
Wahlmodule (3 zu wählen)	24	12				
Frauen- und Geschlechtergeschichte	8	4				
Kulturgeschichte	8	4				
Politikgeschichte	8	4				
Wissenschaftsgeschichte	8	4				
Osteuropäische Geschichte	8	4				
Pflichtmodulgruppe Geschichtswissenschaftliches Arbeiten	25	10				
Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	10	5	2	3		
Bachelor-Modul 1	5	2		2		
Bachelor-Modul 2	10	2		2		

SUMME	120	61	34	15	12	✓✓✓✓✓
* Der höhere Wert gilt bei Vorziehung des Pflichtmoduls Österreichische Geschichte.						

Zusätzliche Wahlmodule statt Erweiterungscurricula	ECTS	VO	KU
<i>Geschichte international 1</i>	15		
<i>Geschichte international 2</i>	15		
<i>Geschichtsforschung</i>	30	10	8
<i>Globalgeschichte</i>	30	12	2

Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase besteht aus dem Pflichtmodul Einführung in das Studium der Geschichte, dem Pflichtmodul Quellen und Methoden 1 und zwei frei wählbaren Pflichtmodulen Epochen, Aspekte und Räume, die in der Ausprägung a zu absolvieren sind.

Einführung in das Studium der Geschichte

1. Status

Teil der Studieneingangsphase

Es ist dringend empfohlen, dieses Modul zu Studienbeginn zu absolvieren.

2. Teilnahmevoraussetzungen

Keine

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene*</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
	Kenntnis der Anforderungen des Studiums der Geschichte an der Universität Wien
4	Verständnis für den Einfluss von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur auf Geschichtsbilder und Geschichtsforschung in Vergangenheit und Gegenwart
5	Grundkenntnisse über Definitionen und theoretische Grundfragen der Geschichtswissenschaft
7	Überblick über Methoden und Teilbereiche der Geschichtswissenschaft
6	Überblick über historische Quellen und Metaquellen
9	Überblick über Arbeits- und Berufsfelder von HistorikerInnen
<i>Fachliche Methoden</i>	
12	Grundfähigkeit, sich mit vereinfachten Geschichtsbildern kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
28	Grundkenntnisse über Didaktik und eLearning
	Fähigkeit, das eigene Studium zu organisieren und zu reflektieren

*Die Ziffern in der linken Spalte geben das Qualifikationsziel auf curricularer Ebene an (§ 1, Abs. 2), dem das Modul-Studienziel aus der rechten Spalte zuzuordnen ist. So gehört z.B. das Modul-Studienziel „Verständnis für den Einfluss von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur auf Geschichtsbilder und Geschichtsforschung in Vergangenheit und Gegenwart“ auf curricularer Ebene zum Studienziel 4 „Verständnis für die Geschichtlichkeit, Vielfalt und Unabgeschlossenheit historischen Wissens“. Das Verweissystem erlaubt es, den Aufbau der Kompetenzen, die auf curricularer Ebene ausgewiesen sind, auf Modulebene genau nachzuverfolgen.

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt. VU</i>	<i>Tutorium</i>
<i>VU Einführung in das Studium der Geschichte</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>✓</i>

Pflichtmodulgruppe Quellen und Methoden

Die Pflichtmodulgruppe besteht aus den Modulen Quellen und Methoden 1 und Quellen und Methoden 2.

Quellen und Methoden

1. Status

Pflichtmodul, Teil der Studieneingangsphase

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Einführung in das Studium der Geschichte

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
3	Epochen- und raumübergreifende Grundkenntnisse über Gegenstände der visuellen und materiellen Kultur
	Grundwissen über Musealisierung als kulturhistorisches und aktuelles Phänomen
	Grundwissen über Archivierung als kulturhistorisches und aktuelles Phänomen
4	Überblick über die wichtigsten Schritte der Historiographieggeschichte
	Verständnis für den fortlaufenden Wandel und die Unabgeschlossenheit historischer Forschung
	Einblick in die Vielfalt geschichtswissenschaftlicher Ansätze der Gegenwart
5	Kenntnis grundlegender historiographischer Texte
	Grundwissen über Geschichtsdarstellungen in Bild, Film, Ausstellung und Museum
6	Grundwissen über Historiographie als historische Quelle
	Grund- und Orientierungswissen über Geschichte, Funktion und Bedeutung bildlicher, dinglicher und audio-visueller Quellen
7	Kenntnis der Grundfragen der Historiographieggeschichte
	Grundwissen über die Analyse bildlicher, dinglicher und audio-visueller Quellen
	Grundkenntnisse über die Überlieferung und Erschließung von Quellen

	Grundwissen über Ziele, Methoden und Anwendungsbereiche der Historischen Hilfswissenschaften der Alten und Mittelalterlichen Geschichte, der Geschichte der Neuzeit und der Zeitgeschichte
9	Grundkenntnisse über das Museumswesen
	Kenntnis der Grundprinzipien des Archivwesens und der Genese und Ordnungsprinzipien von Archiven
<i>Fachliche Methoden</i>	
11	Grundfähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen zu erkennen
12	Grundfähigkeit, Geschichtsbilder und historische Narrative zu erkennen und zu analysieren
	Grundfähigkeit, Geschichtsbilder und historische Narrative in Bildern, in Ton und Film zu erkennen und zu analysieren
14	Grundfähigkeit, historiographische Texte zu lesen und auszuwerten
16	Grundfähigkeit, mit historischen Quellen unter kritischer Berücksichtigung ihrer Genese und formalen Eigenart umzugehen
	Grundfähigkeit, ungedruckte historische Quellen zu lesen und zu beschreiben
	Fähigkeit, historische Schriftformen lesen zu lernen
17	Grundfähigkeit, historiographische Texte als historische Quellen zu analysieren
	Grundfähigkeit, bildliche, dingliche und audio-visuelle Quellen historisch zu analysieren und zu interpretieren
	Grundkenntnisse über die methodischen Standards der wissenschaftlichen Produktion von Bild- und Tonquellen
Überfachliche Kompetenzen	
21	Grundfähigkeit, wissenschaftlich-kritisch und systematisch zu lesen
	Grundfähigkeit, Tondokumente sowie Gegenstände der visuellen und materiellen Kultur wissenschaftlich zu erschließen und kritisch zu bewerten
	Fähigkeit, das Entstehen von Informationen kritisch zu hinterfragen
	Fähigkeit, formale Erscheinungsformen von Information in verschiedenen Medien zu interpretieren
25	Grundfähigkeit, mit Informations- und Kommunikationstechnologien umzugehen

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt. VO</i>	<i>SSt. KU</i>	<i>SSt. VU</i>	<i>Tutorium SSt.</i>
<i>Lektüre historiographischer Texte und Historiographiegeschichte</i>	4		2		
<i>Analyse bildlicher und dinglicher Quellen und Musealisierung</i>	3	2			
<i>Historische Hilfs- und Archivwissenschaften</i>	3			2	✓
Summe:	10	2	4		✓

Quellen und Methoden 2

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
5	Grundkenntnisse über Geschichtsdarstellungen in digitalen Medien
	Grundkenntnisse über quantifizierende Geschichtsbilder
6	Grund- und Orientierungswissen über Geschichte, Funktion und Bedeutung schriftlicher Quellen
	Grundwissen über die Geschichte der Medien, die Medienkunde und über medientechnologische Aspekte historischer Gesellschaften und Kulturen
	Grundwissen über digitale Quellen der Geschichtsforschung
	Grundwissen über Geschichte, Funktion und Bedeutung von Statistiken
7	Grundwissen über die klassischen Hermeneutik
	Grundwissen über text- und diskursanalytische Methoden und Techniken
	Grundwissen über den Einsatz von Medien in der Geschichtswissenschaft
	Kenntnis digitaler Angebote im Kontext der Geschichtswissenschaft (digitaler / webbasierter Lernobjekte und Tools)
	Grund- und Orientierungswissen über statistische Zugangsweisen: Grundbegriffe, Arten von Statistik
	Grundwissen über den Einsatz von Statistiken in der Geschichtswissenschaft: statistische Verfahren in der Geschichtsforschung, graphische Darstellungen in quantifizierenden geschichtswissenschaftlichen Arbeiten
<i>Fachliche Methoden</i>	
12	Grundfähigkeit, mit Darstellungen von Vergangenheit in digitalen Medien kritisch umzugehen
14	Grundfähigkeit, statistische Angaben in geschichtswissenschaftlichen Arbeiten zu rezipieren und zu interpretieren
15	Fähigkeit, digitale Ressourcen und Werkzeuge in der Geschichtswissenschaft zu nützen
	Grundfähigkeit, statistische und quantifizierende Verfahren in der Geschichtswissenschaft anzuwenden
17	Grundfähigkeit, historische Texte und Diskurse im Kontext zu analysieren und zu interpretieren
	Grundfähigkeit, mit digitalen Quellen quellenkritisch umzugehen und sie geschichtswissenschaftlich auszuwerten
	Grundfähigkeit, quantifizierbare Quellen und statistische Methoden historisch einzuordnen und auszuwerten
Überfachliche Kompetenzen	
21	Grundfähigkeit, Texte wissenschaftlich zu erschließen und kritisch zu bewerten
23	Grundfähigkeit, statistische Ergebnisse graphisch darzustellen
25	Fähigkeit, digitale Medien kritisch zu bewerten
	Grundfähigkeit, digitale Medien als Diskurs- und der Präsentationsmittel zu analysieren
26	Grundfähigkeit, Statistiken kritisch auszuwerten und einfache Verfahren der deskriptiven Statistik anzuwenden
29	Fähigkeit, im Team zu arbeiten
	– „ –

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt. KU</i>	<i>SSt. VU</i>	<i>eFachtutorium zur VU</i>
<i>Text- und Diskursanalyse</i>	<i>3</i>	<i>2</i>		
<i>Digitale Medien in der Geschichtswissenschaft</i>	<i>3</i>		<i>2</i>	✓
<i>Quantifizierung und Statistik</i>	<i>3</i>		<i>2</i>	✓
Summe:	9	4	2	✓

Epochen, Aspekte und Räume

- Die Module Epochen, Aspekte und Räume bestehen aus sechs Pflichtmodulen (Geschichte der Antike, Geschichte des Mittelalters, Geschichte der Neuzeit, Zeitgeschichte, Österreichische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte) und fünf Wahlmodulen (Frauen- und Geschlechtergeschichte, Kulturgeschichte, Politikgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Osteuropäische Geschichte). Aus den Wahlmodulen sind drei zu wählen.
- Die Pflichtmodule haben drei Ausprägungen:
 - nur Vorlesung(en)
 - 1 Vorlesung mit Übung und eFachtutorium + Vorlesung(en)
 - 1 Kurs + Vorlesung(en)

Die Wahlmodule haben nur die Ausprägungen a und c.
- Durch Vorlesungen mit Übung und eFachtutorium bzw. durch Kurse werden folgende Zusatzkompetenzen erworben:

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>		
	VO	VU + eFachtutorium	KU
Fachliche Kompetenzen			
<i>Fachliche Methoden</i>			
10	Grundfähigkeit, Strukturen und Prozesse der Geschichte der Antike / usw. historisch einzuordnen	<i>Erweiterte</i> Grundfähigkeit, Strukturen und Prozesse der Geschichte der Antike / usw. historisch einzuordnen	<i>Fähigkeit</i> , Strukturen und Prozesse der Geschichte der Antike / usw. historisch einzuordnen
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Geschichte der Antike / usw. umzugehen	<i>Erweiterte</i> Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Geschichte der Antike / usw. umzugehen	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Geschichte der Antike / usw. <i>kritisch</i> umzugehen
12	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Geschichte der Antike / usw. umzugehen	<i>Erweiterte</i> Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Geschichte der Antike / usw. umzugehen	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Geschichte der Antike / usw. <i>kritisch</i> umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit von	<i>Erweiterte</i> Grundfähigkeit, die	<i>Fähigkeit</i> , die Geschichtlichkeit von

	kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen	Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen	kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen
14		Grundfähigkeit, geschichtswissenschaftliche, auch fremdsprachige Fachliteratur auszuwerten	<i>Erweiterte</i> Grundfähigkeit, geschichtswissenschaftliche, auch fremdsprachige Fachliteratur auszuwerten
17			Grundfähigkeit, mit Quellen der Geschichte der Antike / usw. angeleitet umzugehen
Überfachliche Kompetenzen			
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen	X	Fähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Sensibilität für kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten	<i>Erhöhte</i> Sensibilität für kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten	Grundfähigkeit, sich mit politischen und sozioökonomischen Fragen kritisch auseinanderzusetzen, besonders mit mit Religionen und Ideologien, diskriminierenden Geschichts- und Gesellschaftsbildern
21		Grundfähigkeit, wissenschaftlich-kritisch und systematisch zu lesen	Fähigkeit, wissenschaftlich-kritisch und systematisch zu lesen
23		Fähigkeit, Wissen in schriftlicher Form komprimiert, präzise und verständlich darzulegen	Fähigkeit, Wissen in schriftlicher <i>und mündlicher</i> Form komprimiert, präzise und verständlich darzulegen
25		Fähigkeit, mit Informations- und Kommunikationstechnologien umzugehen	X
28		Fähigkeit, Wissen gezielt zu erwerben	Fähigkeit, Wissen gezielt zu erwerben <i>und kritisch zu hinterfragen</i>

Kursiv = Änderung gegenüber der vorigen Spalte

X = Wie in der vorigen Spalte

4. Die Pflicht- und Wahlmodule Epochen, Aspekte und Räume sind in folgenden Ausprägungen zu absolvieren:
 - 6 Module nur mit Vorlesung(en) (Ausprägung a);
 - 1 Pflichtmodul mit VU+eFachtutorium (Ausprägung b) in der Studieneingangsphase;
 - 2 Module mit Kurs und Vorlesung(en) (Ausprägung c) nach der Studieneingangsphase, davon ein Epochen-Modul und ein Aspekt- oder Raum-Modul; Integrierte Kurse zählen als Kurse.
5. Im Bachelor-Modul 1 wird die Absolvierung aller Epochen-Module vorausgesetzt, im Bachelor-Modul 2 die Absolvierung von mindestens sieben Aspekt-, Epochen- und/oder Raum-Modulen, darunter zwei Module in der Ausprägung c.

Epochen – Alte Welt, Europäisierung, Globalisierung

Es folgen vier Pflichtmodule Epochen:

Geschichte der Antike

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Keine in den Ausprägungen a und b.

Absolvierung der Studieneingangsphase in der Ausprägung c.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Breites, raum- und aspektübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die Geschichte der Antike unter Berücksichtigung kultureller, politischer, sozialer, wirtschaftlicher und geschlechterspezifischer Aspekte
	Historisches Verständnis unterschiedlicher Kulturen der Antike im Mittelmeerraum und im Vorderen Orient
	Kenntnis der zentralen Themen und Fragestellungen der Geschichte der Antike
5	Kritische Kenntnis unterschiedlicher Theorien und Narrative der Geschichte der Antike
6	Kenntnis grundlegender Quellen der Geschichte der Antike
	Grundkenntnisse der Quellenkunde der Geschichte der Antike
7	Grundwissen über die Positionierung der Geschichte der Antike in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs
	Grundkenntnisse über die Teil- und Nachbardisziplinen der Geschichte der Antike
	Grundkenntnisse über die spezifischen Methoden der Geschichte der Antike
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Grundfähigkeit, Strukturen und Prozesse der Geschichte der Antike historisch einzuordnen

11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Geschichte der Antike umzugehen
12	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Geschichte der Antike umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen der Antike zu erkennen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Sensibilität für kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Geschichte der Antike 1</i>	<i>4</i>	<i>2</i>
<i>Geschichte der Antike 2</i>	<i>4</i>	<i>2</i>
Summe:	8	4

Geschichte des Mittelalters

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Keine in den Ausprägungen a und b.

Absolvierung der Studieneingangsphase in der Ausprägung c.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Breites, raum- und aspektübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die allgemeine europäische Geschichte des Mittelalters unter Berücksichtigung kultureller, politischer, sozialer, wirtschaftlicher und geschlechterspezifischer Aspekte Orientierungswissen über zeitgleiche außereuropäische Kulturen, das eine vergleichende Einordnung ermöglicht Kenntnis der zentralen Fragestellungen und Themen der Geschichte des Mittelalters
5	Kritische Kenntnis unterschiedlicher Theorien und Narrative der Geschichte des Mittelalters
6	Kenntnis grundlegender Quellen der Geschichte des Mittelalters Grundkenntnisse der Quellenkunde der Geschichte des Mittelalters
7	Grundkenntnisse über die Positionierung der Geschichte des Mittelalters in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs Grundkenntnisse über die spezifischen Methoden der Geschichte des Mittelalters
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, Strukturen und Prozesse der Geschichte des Mittelalters historisch

	einzuordnen
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Geschichte des Mittelalters umzugehen
12	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Geschichte des Mittelalters umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen des Mittelalters zu erkennen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Sensibilität für kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Mittelalter 1 (ca. 400 bis ca. 1200)</i>	<i>4</i>	<i>2</i>
<i>Mittelalter 2 (ca. 1200 bis ca. 1500)</i>	<i>4</i>	<i>2</i>
Summe:	8	4

Geschichte der Neuzeit

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Keine in den Ausprägungen a und b.

Absolvierung der Studieneingangsphase in der Ausprägung c.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Breites, raum- und aspektübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die allgemeine Geschichte der Neuzeit unter Berücksichtigung kultureller, politischer, sozialer, wirtschaftlicher und geschlechterspezifischer Aspekte Kenntnis der zentralen Fragestellungen und Themen der Geschichte der Neuzeit
5	Kritische Kenntnis unterschiedlicher Theorien und Narrative der Geschichte der Neuzeit
6	Kenntnis grundlegender Quellen der Geschichte der Neuzeit Grundkenntnisse der Quellenkunde der Geschichte der Neuzeit
7	Grundwissen über die Positionierung der Geschichte der Neuzeit in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs Grundkenntnisse über die spezifischen Methoden der Geschichte der Neuzeit
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, Strukturen und Prozesse der Geschichte der Neuzeit historisch einzuordnen
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Geschichte der Neuzeit umzugehen
12	Grundfähigkeiten, mit Theorien und Narrativen der Geschichte der Neuzeit umzugehen

13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen der Geschichte der Neuzeit zu erkennen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Sensibilität für kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Frühe Neuzeit (ca. 1500 bis ca. 1800)</i>	<i>4</i>	<i>2</i>
<i>Späte Neuzeit (ca. 1800 bis ca. 1914)</i>	<i>4</i>	<i>2</i>
Summe:	8	4

Zeitgeschichte

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Keine in den Ausprägungen a und b.

Absolvierung der Studieneingangsphase in der Ausprägung c.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Breites, raum- und aspektübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die Zeitgeschichte im internationalen Vergleich unter Berücksichtigung kultureller, politischer, sozialer, wirtschaftlicher und geschlechterspezifischer Aspekte
	Kenntnis der zentralen Fragestellungen und Themen der Zeitgeschichte
5	Kritische Kenntnis unterschiedlicher Theorien und Narrative der Zeitgeschichte
6	Kenntnis grundlegender Quellen der Zeitgeschichte
	Grundkenntnisse der Quellenkunde der Geschichte der Zeitgeschichte
7	Grundwissen über die Positionierung der Zeitgeschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs
	Grundkenntnisse über die spezifischen Methoden der Zeitgeschichte
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, Strukturen und Prozesse der Zeitgeschichte historisch einzuordnen
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Zeitgeschichte umzugehen
12	Grundfähigkeiten, mit Theorien und Narrativen der Zeitgeschichte umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen, wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen in der Zeitgeschichte zu erkennen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen

Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Sensibilität für kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Zeitgeschichte als Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts</i>	8	4
Summe:	8	4

Aspekte und Räume – Längsschnitte

Es folgen zwei Pflicht- und fünf Wahlmodule Aspekte und Räume:

Österreichische Geschichte

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Keine in den Ausprägungen a und b.

Absolvierung der Studieneingangsphase in der Ausprägung c.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Breites, epochen- und aspektübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die Österreichische Geschichte unter Berücksichtigung politischer, rechtlicher, kultureller, wirtschaftlicher, sozialer und geschlechterspezifischer Aspekte Kenntnis der zentralen Fragestellungen und Themen der Österreichischen Geschichte
5	Kritische Kenntnis unterschiedlicher Theorien und Narrative der Österreichischen Geschichte
6	Kenntnis grundlegender Quellen der Österreichischen Geschichte Grundkenntnisse der Quellenkunde der Österreichischen Geschichte
7	Grundwissen über die Positionierung der Österreichischen Geschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, Strukturen und Prozesse der Österreichischen Geschichte historisch einzuordnen Fähigkeit, die räumliche Dimension historischer Strukturen und Prozesse zu analysieren
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Österreichischen Geschichte umzugehen
12	Grundfähigkeiten, mit Theorien und Narrativen der Österreichischen Geschichte umzugehen

13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen der Österreichischen Geschichte zu erkennen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Fähigkeit, die räumliche Dimension kultureller, politischer, sozialer und wirtschaftlicher Fragen zu analysieren

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Österreichische Geschichte bis 1526</i>	<i>2</i>	<i>2</i>
<i>Österreichische Geschichte 1526 – 1918</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
<i>Österreichische Geschichte 1918 bis heute</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
Summe:	8	6

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Keine in den Ausprägungen a und b.

Absolvierung der Studieneingangsphase in der Ausprägung c.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Grund- und Orientierungswissen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung globaler und regionaler Aspekte
	Kenntnis der zentralen Fragestellungen und Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Vertiefte Kenntnisse ausgewählter Themen der Wirtschafts- und/oder Sozialgeschichte
5	Kenntnis unterschiedlicher Theorien und Narrative der Wirtschafts- und Sozialgeschichte
	Vertiefte Kenntnisse ausgewählter Theorien der Wirtschafts- und/oder Sozialgeschichte
6	Kenntnis grundlegender Quellen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte
	Grundkenntnisse der Quellenkunde der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Vertiefte Kenntnis ausgewählter Quellen der Wirtschafts und/oder Sozialgeschichte
7	Grundwissen über die Positionierung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs
	Grundkenntnisse über die grundlegenden, Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

	Vertiefte Kenntnisse ausgewählter Methoden der Wirtschafts- und/oder Sozialgeschichte
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Strukturen und Prozesse geschichtlich einzuordnen
11	Grundfähigkeit, mit wirtschafts- und sozialgeschichtswissenschaftlichen Fragestellungen umzugehen
12	Grundfähigkeit, mit wirtschafts- und sozialgeschichtswissenschaftlichen Theorien und Narrativen umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit sozialer und wirtschaftlicher Strukturen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen
15	Grundkenntnisse über die speziellen Arbeitstechniken der Wirtschafts- und Sozialgeschichte
17	Grundfähigkeit, mit Quellen und der Wirtschafts- und/oder Sozialgeschichte angeleitet umzugehen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Sensibilität für kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten
27	Grundfähigkeit, mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Hypothesen und Theorien umzugehen

4. ECTS

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart</i>	4	2
<i>Quellen, Methoden und Theorien der Wirtschafts- und Sozialgeschichte</i>	4	2
Summe:	8	4

„Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ wird nur als Vorlesung angeboten.

Frauen- und Geschlechtergeschichte

1. Status

Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
--------------------------	--------------------

Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Grund- und Orientierungswissen über Fragestellungen und Themenfelder der Frauen- und Geschlechtergeschichte
5	Grundkenntnisse zentraler Begriffe, Theorien und Narrative der Frauen- und Geschlechtergeschichte
6	Kenntnisse grundlegender Texte der Frauen- und Geschlechtergeschichte
7	Grundwissen über die Positionierung der Frauen- und Geschlechtergeschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs
	Grundwissen über die Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden in der Frauen- und Geschlechtergeschichte
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, Strukturen und Prozesse der Frauen- und Geschlechtergeschichte historisch einzuordnen
	Fähigkeit, die frauen- und geschlechtergeschichtliche Dimension in historischen Strukturen und Prozessen zu erkennen
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Frauen- und Geschlechtergeschichte umzugehen
12	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Frauen- und Geschlechtergeschichte umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit von Geschlechterbildern, Geschlechternormen und Geschlechterverhältnissen zu erkennen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Sensibilität für Geschlechterhierarchien und andere kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten
	Sensibilität für kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten
27	Grundfähigkeit, interdisziplinär zu denken

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Fragestellungen, Themenfelder und Wissenschaftsgeschichte der Frauen- und Geschlechtergeschichte</i>	4	2
<i>Quellen und Methoden in der Frauen- und Geschlechtergeschichte</i>	4	2
Summe:	8	4

„Fragestellungen, Themenfelder und Wissenschaftsgeschichte der Frauen- und Geschlechtergeschichte“ wird nur als Vorlesung angeboten.

Kulturgeschichte

1. Status

Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Epochen- und raumübergreifendes Grundwissen zur Entstehung und Veränderung von Kulturen, zu Kontakten und Konflikten zwischen Kulturen und zu Kulturtransfers
	Kenntnis der zentralen Fragestellungen und Themen der historischen Kulturwissenschaft
5	Grundkenntnisse über die geschichtliche Entwicklung des Kulturbegriffs und historisch-kritisches Verständnis unterschiedlicher Zivilisationstheorien
	Grundkenntnisse zentraler Begriffe, Theorien und Paradigmen der historischen Kulturwissenschaften
	Kenntnis grundlegender Texte der historischen Kulturwissenschaften
6	Grundkenntnisse der Quellenkunde der Kulturgeschichte
	Kenntnis grundlegender Quellen der Kulturgeschichte
	Grundkenntnisse der Quellenkunde der historischen Kulturwissenschaft
	Kenntnis grundlegender Quellen der historischen Kulturwissenschaften
7	Grundwissen über die Positionierung der Kulturgeschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs
	Grundkenntnisse über die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung der historischen Kulturwissenschaften
	Kenntnis methodischer Basisoperationen des historischen Denkens: Erfahren, Verstehen, Erzählen, Erinnern
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, kulturgeschichtliche Strukturen und Prozesse historisch einzuordnen
	Fähigkeit, die kulturelle Dimension historischer Phänomene zu analysieren
11	Grundfähigkeit, mit kulturgeschichtlichen Fragestellungen umzugehen
	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der historischen Kulturwissenschaften umzugehen
12	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Kulturgeschichte umzugehen
	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der historischen Kulturwissenschaften umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit kultureller Strukturen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen
15	Grundkenntnisse über historisch-kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysetechniken
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Sensibilität für kulturelle Ungleichheiten
	Fähigkeit, die kulturelle Dimension politischer und sozioökonomischer Fragen zu analysieren
27	Grundkenntnisse über das methodische und theoretische Angebot verschiedener kulturwissenschaftlicher Fachwissenschaften
	Grundfähigkeit, sich mit kulturwissenschaftlicher Literatur auseinanderzusetzen

	Grundfähigkeit, interdisziplinär zu denken
	Fähigkeit zur Selbstreflexivität

4. Lehrveranstaltungen

	ECTS	SSt.
<i>Kulturgeschichte des euro-atlantischen Raumes im globalen Kontext</i>	4	2
<i>Einführung in die historische Kulturwissenschaft</i>	4	2
Summe:	8	4

„Kulturgeschichte des euro-atlantischen Raumes im globalen Kontext“ wird nur als Vorlesung angeboten.

Politikgeschichte

1. Status

Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Epochen- und raumübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die Geschichte politischen Denkens und politischer Strömungen
	Epochen- und raumübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die Geschichte politischer Strukturen und Prozesse
5	Kenntnis zentraler Begriffe, Theorien und Narrative der Geschichte politischen Denkens
	Kenntnis zentraler Begriffe, Theorien und Narrative der Politikgeschichte
6	Grundkenntnisse der Quellenkunde der Geschichte politischen Denkens
	Kenntnis grundlegender Quellen der Geschichte politischen Denkens
	Grundkenntnisse der Quellenkunde der Politikgeschichte
	Kenntnis grundlegender Quellen der Politikgeschichte
7	Grundwissen über die Positionierung der politischen Ideengeschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs
	Grundwissen über die Positionierung der Politikgeschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs

<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, politische Ideen und Strömungen historisch einzuordnen
	Fähigkeit, politische Strukturen und Prozesse historisch einzuordnen
	Fähigkeit, die politische Dimension historischer Strukturen und Prozesse zu analysieren
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der politischen Ideengeschichte umzugehen
	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Politikgeschichte umzugehen
12	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der politischen Ideengeschichte umzugehen
	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Politikgeschichte umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit politischer Ideen und Strömungen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen
	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit politischer Strukturen und Prozesse zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Fähigkeit, die politische Dimension gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Fragen zu analysieren
27	Grundfähigkeit, mit theoretischen Texten umzugehen

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Geschichte des politischen Denkens</i>	4	2
<i>Grundfragen der Politikgeschichte</i>	4	2
Summe:	8	4

„Grundfragen der Politikgeschichte“ wird nur als Vorlesung angeboten.

Wissenschaftsgeschichte

1. Status

Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Breites, epochen- und raumübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die Geschichte der Natur- und Geisteswissenschaften und deren Bedeutung im historischen Kontext
	Kenntnis der zentralen Fragestellung und Themen der allgemeinen Wissenschaftsgeschichte
	Vertiefte Kenntnis ausgewählter Themen und Probleme der Wissenschaftsgeschichte

5	Kenntnis zentraler Theorien und Narrative der Wissenschaftsgeschichte
	Vertiefte Kenntnis ausgewählter Theorien und Narrative der Wissenschaftsgeschichte
6	Grundkenntnisse der Quellenkunde zur Wissenschaftsgeschichte
	Kenntnis grundlegender Quellen und Studien zur Wissenschaftsgeschichte
7	Grundwissen über die Positionierung der Wissenschaftsgeschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Faches
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, Strukturen und Prozesse der Wissenschaftsgeschichte historisch einzuordnen
	– „ –
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte umzugehen
	– „ –
12	Grundfähigkeit, mit Theorien und Narrativen der Wissenschaftsgeschichte umzugehen
	– „ –
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit wissenschaftlich-technischer Strukturen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
	– „ –
28	Grundfähigkeit, sich in der heutigen „Wissengesellschaft“ zu orientieren
	– „ –

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Wissenschaftsgeschichte - Themenfelder, Probleme und Perspektiven</i>	4	2
<i>Quellen und Analysen zur Wissenschaftsgeschichte</i>	4	2
Summe:	8	4

„Wissenschaftsgeschichte - Themenfelder, Probleme und Perspektiven“ wird nur als Vorlesung angeboten.

Osteuropäische Geschichte

1. Status

Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Breites, epochen- und aspektübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über die Osteuropäische Geschichte unter Berücksichtigung politischer,

	rechtlicher, kultureller, wirtschaftlicher, sozialer und geschlechterspezifischer Aspekte
	Kenntnis der zentralen Fragestellungen und Themen der Osteuropäischen Geschichte
5	Kritische Kenntnis unterschiedlicher Theorien und Narrative der Osteuropäischen Geschichte
6	Kenntnis grundlegender Quellen der Osteuropäischen Geschichte
	Grundkenntnisse der Quellenkunde der Osteuropäischen Geschichte
7	Grundwissen über die Positionierung der Osteuropäischen Geschichte in der Geschichtswissenschaft und die Geschichte des Fachs
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeit, Strukturen und Prozesse der Osteuropäischen Geschichte historisch einzuordnen
	Fähigkeit, die räumliche Dimension historischer Strukturen und Prozesse zu analysieren
11	Grundfähigkeit, mit Fragestellungen der Osteuropäischen Geschichte umzugehen
12	Grundfähigkeiten, mit Theorien und Narrativen der Osteuropäischen Geschichte umzugehen
13	Grundfähigkeit, die Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen der Osteuropäischen Geschichte zu erkennen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen
Überfachliche Kompetenzen	
19	Grundfähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
20	Fähigkeit, die räumliche Dimension politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Fragen zu analysieren

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>SSt.</i>
<i>Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas</i>	4	2
<i>Russische und ostslawische Geschichte</i>	4	2
Summe:	8	4

Pflichtmodulgruppe Geschichtswissenschaftliches Arbeiten

Die Modulgruppe besteht aus den Pflichtmodulen Wissenschaftliches Denken und Arbeiten, Bachelor-Modul 1 und Bachelor-Modul 2.

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase.

3. Studienziele

<u>Curricular e Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
-------------------------------	--------------------

Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
5	Grundkenntnisse über die theoretischen Grundlagen und zentrale Theoriefragen der Geschichtswissenschaft
	Kenntnis grundlegender theoretischer Ansätze in der Geschichtswissenschaft
	Kenntnis der theoretischen Voraussetzungen und Implikationen unterschiedlicher historischer Narrative
8	Grundkenntnisse über zentrale Fragen der allgemeinen Wissenschaftstheorie
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Grundfähigkeit, Theorien und Kategorien angeleitet zu verwenden, um historische Strukturen und Entwicklungszusammenhänge zu verstehen
11	Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen zu erkennen
12	Grundfähigkeit, sich mit unterschiedlichen Theorien der Geschichtswissenschaft und historischen Narrativen kritisch auseinanderzusetzen
14	Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche, auch fremdsprachige Fachliteratur selbständig auszuwerten
15	Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken angeleitet anzuwenden
17	Grundfähigkeit, historische Quellen verschiedener Epochen, Sprachen und Gattungen angeleitet auszuwerten
18	Grundfähigkeit, eine geschichtswissenschaftliche Arbeit mittleren Umfangs zu verfassen und zu präsentieren
Überfachliche Kompetenzen	
21	Grundfähigkeit, Information und Literatur professionell zu recherchieren
23	Fähigkeit, Wissen und selbst gewonnene Erkenntnisse für verschiedene Zielgruppen mündlich und schriftlich, komprimiert, präzise und verständlich darzulegen und dazu auch audiovisuelle Medien zu nützen
24	Grundfähigkeit, wissenschaftlich zu argumentieren und zu diskutieren
25	Erweiterte Fähigkeit, mit neuen Medien umzugehen

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>VO SSt.</i>	<i>Prüfungs- immanent SSt.</i>
<i>Theorien in der Geschichtswissenschaft und Wissenschaftstheorie</i>	3	2	
<i>Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken</i>	7		3
Summe:	10	2	3

Bachelor-Modul 1

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Module Geschichte der Antike, Geschichte des Mittelalters, Geschichte der Neuzeit, Zeitgeschichte, Quellen und Methoden 2 und Geschichtswissenschaftliches Denken und Arbeiten.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
2	Grundkenntnisse über den Forschungsstand in einem bestimmten, epochenübergreifenden Themengebiet der Geschichte
4	Verständnis für die Geschichtlichkeit, Vielfalt und Unabgeschlossenheit historischen Wissens in einem bestimmten, epochenübergreifenden Themengebiet der Geschichte
5	Grundkenntnis zentraler Theoriefragen in einem bestimmten, epochenübergreifenden Themengebiet der Geschichte
6	Grundkenntnis zentraler Quellenfragen in einem bestimmten, epochenübergreifenden Themengebiet der Geschichte
7	Grundkenntnis zentraler Methodenfragen in einem bestimmten, epochenübergreifenden Themengebiet der Geschichte
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Grundfähigkeit, Theorien und Kategorien angeleitet zu verwenden, um historische Strukturen und Entwicklungszusammenhänge herauszuarbeiten
11	Grundfähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen angeleitet zu formulieren und selbständig mit ihnen umzugehen
12	Grundfähigkeit, sich mit Theorien der Geschichtswissenschaft und historischen Narrativen kritisch auseinanderzusetzen
14	Grundfähigkeit, den Forschungsstand und Forschungskontroversen in einem bestimmten Themengebiet der Geschichte zu erfassen
15	Grundfähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fachliteratur angeleitet zu bewerten
15	Fähigkeit, Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft anzuwenden
17	Fähigkeit, historische Quellen verschiedener Epochen, Sprachen und Gattungen angeleitet auszuwerten
18	Fähigkeit, eine geschichtswissenschaftliche Arbeit mittleren Umfangs zu verfassen und zu präsentieren
Überfachliche Kompetenzen	
19	Fähigkeit, das erworbene Fachwissen in aktuelle Debatten einzubringen
21	Fähigkeit, Information professionell zu recherchieren und zu bewerten
23	Fähigkeit, Wissen und selbst gewonnene Erkenntnisse für verschiedene Zielgruppen mündlich und schriftlich, komprimiert, präzise und verständlich darzulegen
24	Grundfähigkeit, wissenschaftlich zu argumentieren und zu diskutieren
28	Grundfähigkeit, die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren, professionell Kritik zu üben und sich mit Kritik professionell auseinanderzusetzen

Optionale Zusatzkompetenzen

Überfachliche Kompetenzen	
29	Fähigkeit, im Team zu arbeiten

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungs-</i>

		<i>immanent SSt.</i>
<i>Proseminar</i>	<i>5</i>	<i>2</i>
Summe:	5	2

Bachelor-Modul 2

1. Status

Pflichtmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung von mindestens sieben Modulen Epochen, Aspekte und Räume, davon zwei in der Ausprägung c.

Absolvierung des Bachelor-Moduls 1.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
2	Vertiefte Kenntnisse über den Forschungsstand in einem bestimmten Themengebiet der Geschichte
4	Verständnis für die Geschichtlichkeit, Vielfalt und Unabgeschlossenheit historischen Wissens in einem bestimmten Themengebiet der Geschichte
5	Kenntnis zentraler Theoriefragen in einem bestimmten Themengebiet der Geschichte
6	Kenntnis zentraler Quellenfragen in einem bestimmten Themengebiet der Geschichte
7	Kenntnis zentraler Methodenfragen in einem bestimmten Themengebiet der Geschichte
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Fähigkeiten, Theorien und Kategorien zu verwenden, um historische Strukturen und Entwicklungszusammenhänge herauszuarbeiten
11	Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen angeleitet zu formulieren und mit ihnen selbständig umzugehen
12	Grundfähigkeit, sich mit Geschichtsbildern, historischen Narrativen und Theorien der Geschichtswissenschaft kritisch auseinanderzusetzen
14	Fähigkeit, den Forschungsstand und Forschungskontroversen in einem bestimmten Themengebiet der Geschichte zu erfassen Grundfähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fachliteratur zu bewerten
15	Fähigkeit, Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft anzuwenden
17	Fähigkeit, historische Quellen verschiedener Epochen, Sprachen und Gattungen angeleitet auszuwerten
18	Fähigkeit, eine formal korrekte, klar gegliederte, wissenschaftlich argumentierte, inhaltlich und methodisch vertretbare geschichtswissenschaftliche Arbeit mittleren Umfangs und eine Kurzzusammenfassung in englischer Sprache (abstract) zu verfassen

Überfachliche Kompetenzen	
21	Fähigkeit, Information professionell zu recherchieren und zu bewerten
23	Fähigkeit, Wissen und selbst gewonnene Erkenntnisse für verschiedene Zielgruppen mündlich und schriftlich, komprimiert, präzise und verständlich darzulegen
24	Grundfähigkeit, wissenschaftlich zu argumentieren und zu diskutieren
28	Grundfähigkeit, die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren, professionell Kritik zu üben und sich mit Kritik professionell auseinanderzusetzen

Optionale Zusatzkompetenzen

Überfachliche Kompetenzen	
29	Fähigkeit, im Team zu arbeiten

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungs- immanent SSSt.</i>
<i>Seminar</i>	<i>10</i>	<i>2</i>
Summe:	10	2

Zusätzliche Wahlmodule

Statt oder neben Erweiterungscurricula können auch folgende zusätzliche Wahlmodule absolviert werden:

- Geschichte International 1 (15 ECTS)
- Geschichte International 2 (15 ECTS)
- Geschichtsforschung (30 ECTS)
- Globalgeschichte (30 ECTS)

Geschichte International 1

1. Status

Zusätzliches Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
2	Erweiterte und vertiefte Kenntnisse ausgewählter Bereiche der Geschichte im internationalen Horizont
4	Kenntnis der geschichtswissenschaftlichen Traditionen und Perspektiven des Gastlandes

<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Grundfähigkeit, in historischen Kategorien und Entwicklungszusammenhängen anderer Traditionen und Kulturen zu denken
12	Fähigkeit, die nationale Verankerung historiographischer Traditionen zu erkennen und zu reflektieren
14	Grundfähigkeit, die internationale Forschungsdiskussion zu verfolgen
Überfachliche Kompetenzen	
28	Fähigkeit, Denkgewohnheiten vor dem Hintergrund anderer Traditionen und Kulturen kritisch zu reflektieren
	Auslandserfahrung
	Grundfähigkeit, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten

Optionale Zusatzkompetenzen

Überfachliche Kompetenzen	
Erweiterte Fremdsprachenkenntnisse	
Grundkenntnisse aus anderen Disziplinen, die das Geschichtsstudium sinnvoll ergänzen	
Weitere überfachliche Kompetenzen, die das Geschichtsstudium sinnvoll ergänzen	

4. Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 15 ECTS, davon mindestens 5 ECTS prüfungsimmanent.

Geschichte International 2

1. Status

Zusätzliches Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung des Moduls Geschichte international 1.

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
2	Erweiterte und vertiefte Kenntnisse ausgewählter Bereiche der Geschichte im internationalen Horizont
4	Kenntnis der geschichtswissenschaftlichen Traditionen und Perspektiven des Gastlandes
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Grundfähigkeit, in historischen Kategorien und Entwicklungszusammenhängen anderer Traditionen und Kulturen zu denken
12	Fähigkeit, die nationale Verankerung historiographischer Traditionen zu erkennen und zu reflektieren
14	Grundfähigkeit, die internationale Forschungsdiskussion zu verfolgen

Überfachliche Kompetenzen	
28	Fähigkeit, Denkgewohnheiten vor dem Hintergrund anderer Traditionen und Kulturen kritisch zu reflektieren
	Auslandserfahrung
	Grundfähigkeit, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten

Optionale Zusatzkompetenzen

Überfachliche Kompetenzen
Erweiterte Fremdsprachenkenntnisse
Grundkenntnisse aus anderen Disziplinen, die das Geschichtsstudium sinnvoll ergänzen
Weitere überfachliche Kompetenzen, die das Geschichtsstudium sinnvoll ergänzen

4. Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 15 ECTS, davon mindestens 5 ECTS prüfungsimmanent.

Geschichtsforschung

1. Status

Zusätzliches Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Grundkenntnisse der Kunstgeschichte
6	Erweiterte Grundkenntnisse historischer Quellen des Mittelalters und der Neuzeit
	Erweiterte Grundkenntnisse historischer Quellen zur österreichischen Geschichte
	Erweiterte Grundkenntnisse des historischen Schriftwesens und der Bewertung von Archivgut
	Erweiterte Grundkenntnisse über visuelle Quellen
	Erweiterte Grundkenntnisse über audiovisuelle Quellen
	Erweitertes Grundwissen über die Genese, Überlieferung und Bewahrung von Archivgut einschließlich elektronischen Archivguts
	Erweitertes Grundwissen über die Ordnung und Erschließung von Archivgut
	Erweitertes Grundwissen über die Bewertung von Archivgut
	Grundkenntnisse über den Umgang mit mittel- und neulateinischen Texten
	Grundkenntnisse über den Umgang mit mittel- und frühneuhochdeutschen Texten

7	Grundkenntnisse der Archivwissenschaft
	Grundkenntnisse über die Erschließung und Bewertung von Archivgut (auch in elektronischen Archivguts)
	Erweiterte Grundkenntnisse über den Umgang mit visuellen Quellen
	Erweiterte Grundkenntnisse über den Umgang mit audiovisuellen Quellen
	Grundkenntnisse über die Anwendung kunsthistorischer Methoden in der Geschichtswissenschaft
<i>Fachliche Methoden</i>	
14	Fähigkeit, historische Fachliteratur in mindestens einer lebenden Fremdsprache zu lesen
16	Grundfähigkeit, historische Quellen in das Schriftwesen ihrer Entstehungszeit einzuordnen und danach zu bewerten
17	Grundfähigkeit, mittel- und neulateinische Quellen zu lesen
	Grundfähigkeit, mittelhoch- und frühneuhochdeutsche Quellen zu lesen
	Fähigkeit, historische Quellen in mindestens einer Fremdsprache zu lesen
Überfachliche Kompetenzen	
21	Erweiterte Fähigkeit, Information professionell zu recherchieren und zu bewerten
	Fähigkeit, Wissen aus Quellen in mindestens einer Fremdsprache zu erwerben
25	Erweiterte Fähigkeit, mit neuen Medien umzugehen
27	Offenheit für Wissens- und Theorieangebote anderer Disziplinen

4. Lehrveranstaltungen

	<i>ECTS</i>	<i>VO SSt.</i>	<i>Prüfungs- immanent SSt.</i>
<i>Grundlagen der Paläographie des Mittelalters und der Neuzeit</i>	4		2
<i>Allgemeine Quellenkunde des Mittelalters und der Neuzeit</i>	3	2	
<i>Übungen an Quellen in mittel- und neulateinischer Sprache</i>	4		2
<i>Übungen an Quellen in mittelhoch- und frühneuhochdeutscher Sprache</i>	4		2
<i>Übungen zu fremdsprachigen Fachsprachen</i>	3		2
<i>Einführung in die audiovisuellen Quellen für Historikerinnen und Historiker</i>	3	2	
<i>Österreichische Quellenkunde</i>	3	2	
<i>Einführung in die Archivwissenschaft</i>	3	2	
<i>Kunstgeschichte. Eine Einführung für Historikerinnen und Historiker</i>	3	2	
Summe:	30	10	8

Globalgeschichte

1. Status

Zusätzliches Wahlmodul

2. Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung der Studieneingangsphase

3. Studienziele

<u>Curriculare Ebene</u>	<u>Modul-Ebene</u>
Fachliche Kompetenzen	
<i>Fachwissen</i>	
1	Epochenübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über eine Weltregion aus globalhistorischer Sicht unter Berücksichtigung kultureller, politischer, sozialer, wirtschaftlicher und geschlechterspezifischer Aspekte
2	Epochenübergreifendes Grund- und Orientierungswissen über ein Thema aus globalhistorischer Sicht
5	Grund- und Orientierungswissen über die Theorien der Globalgeschichte (LV c)
	Kritische Grundkenntnis unterschiedlicher historischer Narrative einer Weltregion
	Kritische Grundkenntnis unterschiedlicher historischer Narrative eines Themas der Globalgeschichte
6	Kenntnis grundlegender Quellen der Geschichte einer Weltregion
	Kenntnis grundlegender Quellen zu einem globalhistorischen Thema
7	Grund- und Orientierungswissen über die Methoden und Arbeitstechniken der Globalgeschichte (LV b und c)
	Grund- und Orientierungswissen über die Fragestellungen der Globalgeschichte (LVa)
8	Grund- und Orientierungswissen über die interdisziplinäre Einbindung der Globalgeschichte (LV a)
<i>Fachliche Methoden</i>	
10	Grundfähigkeit, in globalgeschichtlichen Kategorien und Entwicklungszusammenhängen zu denken (LV a, b und c)
	– „ –
	Grundfähigkeit, Strukturen und Prozesse einer Weltregion globalgeschichtlich einzuordnen
11	Grundfähigkeit, mit globalgeschichtlichen Fragestellungen umzugehen (LV a, b und c)
	– „ –
	– „ –
12	Grundfähigkeit, mit globalgeschichtlichen Theorien und Narrativen umzugehen (LV a und c)
	– „ –
	Grundfähigkeiten, mit Theorien und Narrativen der Geschichte einer Weltregion umzugehen
13	Fähigkeit, die Geschichtlichkeit von kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie von Geschlechterkonstruktionen zu erkennen und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen (in LV a, b und c)
15	Grundfähigkeit, Methoden und Arbeitsweisen der Globalgeschichte anzuwenden (in LV b und c)
Überfachliche Kompetenzen	

20	Fähigkeit, sich mit politischen und sozioökonomischen Fragen kritisch auseinanderzusetzen, besonders mit Religionen und Ideologien, diskriminierenden Geschichts- und Gesellschaftsbildern (in LV a, b und c)
21	Fähigkeit, Information professionell zu recherchieren und zu bewerten (in LV b)
27	Offenheit für Wissens- und Theorieangebote anderer Disziplinen (in LV a und c)

4. Lehrveranstaltungen

	ECTS	VO SSt.	KU SSt.
<i>Einführung in die Globalgeschichte (a)</i>	3	2	
<i>Globalgeschichtliche Arbeitstechniken (b)</i>	3		2
<i>Theorien und Methoden der Globalgeschichte (c)</i>	4	2	
<i>Weltregionen</i>	10	4	
<i>Themen der Globalgeschichte</i>	10	4	
Summe:	30	12	2

§ 6 Mobilität im Bachelorstudium

Die Mobilität der Studierenden ist erwünscht und wird gefördert im Rahmen der europäischen und internationalen Mobilitätsprogramme und der Außenbeziehungen der Universität Wien. Die Anerkennung der im Ausland absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das zuständige akademische Organ.

§ 7 Einteilung der Lehrveranstaltungen

- (1) Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Geschichte sind Vorlesungen, Vorlesungen mit Übung, Kurse, Integrierte Kurse, Proseminare und Seminare. Vorlesungen mit Übung und Integrierte Kurse werden von Fachtutorien bzw. eFachtutorien begleitet.
- (2) Zu Lehrveranstaltungen gehören Leseprogramme, die den im Curriculum bzw. dessen Erläuterungen für die jeweilige Lehrveranstaltung festgelegten Studienzielen, Lehr- und Lerninhalten und ECTS-Anrechnungspunkten entsprechen. Die Leseprogramme sind mit der Lehrveranstaltung anzukündigen.
- (3) Die Lehrveranstaltungstypen unterscheiden sich didaktisch wie folgt:
 - Vorlesungen (VO) sind nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Vorlesungen bestehen aus Vorträgen und können ergänzend Raum für andere Vermittlungsformen der Lehre sowie für Diskussion bieten. Vorlesungen können von eLearning, einem Fachtutorium oder einem eFachtutorium begleitet werden.
 - Vorlesungen mit Übung (VU) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Sie bestehen aus einem Vorlesungs- und einem Übungsteil und werden von einem Fachtutorium oder eFachtutorium begleitet. Regelmäßige Aufgaben helfen
 - i. im Modul Einführung in das Studium der Geschichte: den Stoff kritisch zu verarbeiten, durch Recherchen Wissen zu vertiefen, zu ergänzen und kritisch zu reflektieren;
 - ii. in den Quellen-und-Methoden-Modulen: Arbeitstechniken zu üben und angestrebte Kompetenzen nachzuweisen;
 - iii. in den Aspekt-, Epochen- und Raum-Modulen: den Lesestoff kritisch zu verarbeiten.
 - Kurse (KU) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und verwenden interaktive Didaktiken. Regelmäßige Aufgaben helfen

- i. in den Aspekt-, Epochen- und Raum-Modulen: den Lesestoff kritisch zu verarbeiten, durch Recherchen Wissen zu vertiefen, zu ergänzen und kritisch zu reflektieren sowie die gemeinsame Arbeit in der Lehrveranstaltung vorzubereiten;
- ii. in den Quellen-und-Methoden-Modulen und im Modul Wissenschaftliches Arbeiten: Arbeitstechniken zu üben und angestrebten Kompetenzen nachzuweisen.

In Kursen kann eLearning eingesetzt werden.

- Integrierte Kurse (IK) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, die die Didaktiken von Kursen und Vorlesungen mit einander verbinden. Integrierte Kurse bestehen aus einem Vorlesungsteil und einem Kursteil mit eFachtutorium, Blended learning und regelmäßigen Aufgaben wie in Kursen.
- Proseminare (PS) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Anhand eines breiten, epochenübergreifenden Themas üben die Studierenden wissenschaftliche Arbeitsweisen, insbesondere das Verfassen und Präsentieren einer kleineren eigenständigen Arbeit (Bachelorarbeit 1).
- Seminare (SE) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Anhand eines spezifischen Themas üben die Studierenden wissenschaftliche Arbeitsweisen, insbesondere das Verfassen und Präsentieren einer eigenständigen schriftlichen Arbeit mittlerer Länge (Bachelorarbeit 2).

(4) Besondere didaktische Maßnahmen:

- Fachtutorien sind besondere didaktische Maßnahmen, die Vorlesungen bzw. Vorlesungen mit Übungen oder Integrierte Kurse begleiten und Qualifikationen vermitteln, die durch die Absolvierung der Lehrveranstaltung allein nicht erworben werden. In Fachtutorien betreuen studentische Tutorinnen / Tutoren unter der Leitung der Lehrveranstaltungsleiterin / des Lehrveranstaltungsleiters Studierende in Gruppen mit beschränkter Teilnahme.
- eFachtutorien sind Fachtutorien mit eLearning.

§ 8 Bachelorarbeiten

(1) Im Rahmen des Bachelor-Moduls 1 und des Bachelor-Moduls 2 ist je eine Bachelorarbeit abzufassen. Nähere Bestimmungen enthalten die Modulbeschreibungen (§ 5) und die Prüfungsordnung (§ 10).

§ 9 Teilnahmebeschränkungen

- (1) Die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Geschichte bedarf einer Anmeldung nach den Vorgaben des zuständigen akademischen Organs. Das zuständige akademische Organ veröffentlicht die Vorgaben auf seiner Internetseite.
- (2) In Vorlesungen mit Übung ist die Teilnahme beschränkt: auf 200 im Modul Einführung in das Studium der Geschichte, auf 100 in den Modulgruppen Epochen bzw. Aspekte und Räume, auf 50 in der Modulgruppe Quellen und Methoden.
- (3) In Kursen (außer „Lektüre historiographischer Texte und Historiographiegeschichte“), Proseminaren und Seminaren ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf insgesamt 25 beschränkt, im Kurs „Lektüre historiographischer Texte und Historiographiegeschichte“ auf insgesamt 35.
- (4) In Integrierten Kursen der Epochen-, Aspekt- und Raum-Module ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf insgesamt 50 beschränkt. Der Vorlesungsteil findet

für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam statt, im Kursteil und im eFachtutorium werden zwei Gruppen zu je 25 Teilnehmern und Teilnehmerinnen gebildet. In Integrierten Kursen der zusätzlichen Wahlmodule Geschichtsforschung und Globalgeschichte ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf insgesamt 25 beschränkt.

- (5) In (e)Fachtutorien ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf insgesamt 50 beschränkt, wobei sich kleinere Gruppen abwechseln können.
- (6) Die Voraufnahme zu Lehrveranstaltungen erfolgt automationsgestützt nach dem Präferenzprinzip. Ordentliche Studierende des Bachelorstudiums Geschichte werden bevorzugt behandelt.
- (7) Die Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter sind berechtigt, im Einvernehmen mit dem zuständigen akademischen Organ für bestimmte Lehrveranstaltungen von den Bestimmungen der Abs. 2, 3, 4 und 5 Ausnahmen zuzulassen. Die in Absatz 3 festgelegten Teilungsziffern können dabei bis zu einem Drittel überschritten werden, nicht jedoch im Kurs „Lektüre historiographischer Texte und Historiographiegeschichte“.

§ 10 Prüfungsordnung

(1) Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die Ziele, die Inhalte und die Art der Leistungskontrolle einschließlich aller Fristen und der Gewichtung der einzelnen Leistungskomponenten (auch in Tutorien bzw. eFachtutorien) in der in der Satzung bestimmten Weise bekannt zu geben. Die einzelnen Leistungskomponenten sind in einem sachlich ausgewogenen, fairen und transparenten Ausmaß für die Ermittlung der Endnote heranzuziehen. Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in Inhalt und Umfang den Studienzielen und der studentischen Arbeitsbelastung (ECTS-Punkte), die in diesem Curriculum für die jeweilige Lehrveranstaltung vorgesehen sind, sowie den Lehr- und Lerninhalten, die im Anhang zu diesem Curriculum beschrieben sind, zu entsprechen.

(2) Die Termine und Orte von Lehrveranstaltungsprüfungen sind durch die Leiterin oder den Leiter der betreffenden Lehrveranstaltung festzulegen und den Studierenden spätestens drei Wochen vor dem Prüfungsdatum in Form einer Ankündigung, insbesondere durch Eintragung in das elektronische Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien sowie über öffentlichen Aushang am jeweiligen Institut, bekannt zu geben. In prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.

(3) Jede Lehrveranstaltung gilt nur für ein einziges Modul. Mehrfachverwertungen sind ausgeschlossen.

(4) Die positive Absolvierung von Lehrveranstaltungen erfordert die Erbringung aller jeweiligen Leistungskomponenten. Die positive Absolvierung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfordert in jedem Fall die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Schriftliche Arbeiten sind auch in der vom Lehrveranstaltungsleiter oder von der Lehrveranstaltungsleiterin angegebenen elektronischen Form abzugeben.

(a) Vorlesungen:

Die Leistungsbeurteilung erfolgt in einer zweistündigen schriftlichen Prüfung über den Stoff, die folgende Komponenten umfasst:

- Wissensfragen
- Verständnisfragen

Der Leiter oder die Leiterin der Lehrveranstaltung kann die Möglichkeit vorsehen, dass die Prüfungsleistung bis zur Hälfte von den Studierenden in einer durch den Leiter oder die Leiterin der Lehrveranstaltung angekündigten Form auf freiwilliger Basis durch Aufgaben wie Rezension, Bild-/Filmanalyse, Quellenkommentar, Essay etc. ersetzt werden kann, die bei der schriftlichen Prüfung fertig vorzulegen sind.

(b) Vorlesungen mit Übung:

Die Leistungsbeurteilung erfolgt anhand folgender Komponenten:

- aktive Mitarbeit
- regelmäßige Aufgaben (siehe § 7 (3)),
- schriftliche zweistündige Prüfung über den Stoff der Lehrveranstaltung mit Wissens- und Verständnisfragen.

(c) Kurse mit Ausnahme der Lehrveranstaltung „Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken“:

Die Leistungsbeurteilung erfolgt anhand folgender Komponenten:

- aktive Mitarbeit
- regelmäßige Aufgaben (siehe § 7 (3))
- schriftliche zweistündige Prüfung über den Stoff der Lehrveranstaltung mit Wissens- und Verständnisfragen.

Im Kurs Text- und Diskursanalyse kann der Leiter oder die Leiterin der Lehrveranstaltung die schriftliche Prüfung durch Aufgaben wie Quellenanalyse, Essay, etc. ersetzen.

(d) Integrierte Kurse

Die Leistungsbeurteilung erfolgt anhand folgender Komponenten:

- aktive Mitarbeit
- regelmäßige Aufgaben (siehe § 7 (3))
- schriftliche zweistündige Prüfung über den Stoff der Lehrveranstaltung mit Wissens- und Verständnisfragen.

(e) Kurs „Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken“

Die Leistungsbeurteilung erfolgt anhand folgender Komponenten:

- Aktive Mitarbeit
- regelmäßige Aufgaben (siehe § 7 (3)) mit Feedback
- Kursarbeit im Umfang von ca. 25.000 Zeichen (mit Leerzeichen, ca. 9 Manuskriptseiten, 1½ zeilig, 12pkt., einschließlich Fußnoten, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, ohne Grafiken) und deren Präsentation in der Lehrveranstaltung

Innerhalb einer vom Leiter oder der Leiterin der Lehrveranstaltung mit der Lehrveranstaltung anzukündigenden Frist können die Studierenden eine Rohfassung ihrer Kursarbeit vorlegen, um zur Vorbereitung der Endfassung Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten zu erhalten.

(f) Bachelor-Seminar 1 und Bachelor-Seminar 2

Die Leistungsbeurteilung erfolgt anhand folgender Komponenten:

- Diskussionsbeteiligung einschließlich verschiedener Formen von feed-back für andere SeminarteilnehmerInnen
- Präsentation
- Bachelorarbeit 1 im Umfang von ca. 40.000 Zeichen, (\pm 5%), einschließlich Leerzeichen, Fußnoten, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, ohne Grafiken (= ca. 15 Manuskriptseiten, 1½ zeilig, 12pkt.)

- Bachelorarbeit 2 im Umfang von ca. 65.000 Zeichen ($\pm 5\%$), einschließlich Leerzeichen und Fußnoten, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, ohne Grafiken (= ca. 25 Manuskriptseiten $1\frac{1}{2}$ zeilig, 12pkt, Times New Roman); Kurzzusammenfassung (Abstract) von ca. 1.000 Zeichen.

Über die Bachelorarbeit und die Präsentation ist zwischen den einzelnen Studierenden und dem Leiter bzw. der Leiterin der Lehrveranstaltung jeweils vor deren Ende ein Gespräch zu führen. Innerhalb einer vom Leiter oder der Leiterin der Lehrveranstaltung mit der Lehrveranstaltung anzukündigenden Frist können die Studierenden eine Rohfassung ihrer Bachelorarbeit vorlegen, um zur Vorbereitung der Endfassung Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten zu erhalten.

(5) Die Gesamtbeurteilung für ein Modul ergibt sich aus dem nach den ECTS-Punkten der Lehrveranstaltungen gewichteten arithmetischen Mittel der Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls. Der errechnete Wert wird, wenn die erste Dezimalstelle kleiner oder gleich 5 ist, abgerundet, sonst aufgerundet. Ein Modul kann nur dann positiv beurteilt werden, wenn alle darin enthaltenen Lehrveranstaltungen positiv absolviert wurden. Die jeweiligen Lehrveranstaltungen können getrennt voneinander wiederholt werden.

(6) Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn alle alle vorgeschriebenen Leistungen erbracht wurden. Die Gesamtbeurteilung lautet auf „mit Auszeichnung bestanden“, wenn kein Modul eine schlechtere Beurteilung als „gut“ aufweist und mindestens die Hälfte der Module mit der Note „sehr gut“ beurteilt wurden. Die Gesamtbeurteilungen (1) „sehr gut“, (2) „gut“, (3) „befriedigend“, (4) „genügend“ ergeben sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten arithmetischen Mittel aller in diesem Curriculum vorgesehenen Module (einschließlich der Erweiterungscurricula bzw. Wahlmodule). Der errechnete Wert wird, wenn die erste Dezimalstelle kleiner oder gleich 5 ist, abgerundet, sonst aufgerundet.

§ 11 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

§ 12 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2008/09 ihr Studium beginnen.

(2) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt ihr Studium begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache schriftliche Erklärung den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen.

Das nach den Organisationsvorschriften zuständige Organ hat generell oder im Einzelfall festzulegen, welche der absolvierten LV und Prüfungen für dieses Curriculum anzuerkennen sind.

(3) Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums in einem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Studienplan unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30. April 2013 abzuschließen.

Wenn im Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund der ursprünglichen Studienpläne verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien zuständige Organ von Amts wegen oder

auf Antrag der oder des Studierenden mit Bescheid festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen (Fachprüfungen) anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren und anzuerkennen sind.

§ 13 Erläuterungen

Zu den Lehr- und Lerninhalten und dem studentischen Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulen dieses Curriculums gibt es Erläuterungen, die die Studienprogrammleitung Geschichte an geeigneter Stelle veröffentlicht und nach den Erfordernissen der Lehre und nach Anhörung der Studienkonferenz ändern kann.

Im Namen des Senates:
Der Vorsitzende der Curricularkommission
H r a c h o v e c